

Arbeitskreis Regionalkultur Protokoll

Vom: 28. Juni 2016, 11.00 – 14.00 Uhr
In der: Museum Goch

Teilnehmer

Sigrid Beuting, Atelierhaus Baerl Duisburg
Diana Finkele, Stadt Moers
Marlies Fören, Stadt Goch
Ralf Friebel, Kreis Viersen
Timo Güdden, Gemeinde Bedburg-Hau
Peter Guttzeit, Kreis Wesel
Sigrun Hintzen, Konzerte der Stadt Kleve
Bernd Hirschler, Stadt Willich
Michael Jezierny, Stadt Krefeld
Daniel Jung, Stadt Duisburg
Heike Kemper, Stadt Wesel
Hermann-Josef Kleinen, Stadt Goch
Detlef Krügel, Stadt Meerbusch
Ute Marks, Kleve Marketing
Dr. Stephan Mann, Museum Goch
Sigrid Mülleken, Stadt Rees
Harald Müller, Stadt Neuss
Petra Niemöller, Stadt Kamp-Lintfort
Thomas Ohl, Preußen-Museum Wesel
Dr. Albert Pauly, Viersen
Nicole Peters, BBK Niederrhein
Angelika Petri, Seewerk Moers
Khalid Rashid, Gemeinde Weeze
Ulrike Reichelt, Stadt Neukirchen-Vluyn
Angelika Riemann, Rhein-Kreis Neuss, Museum Zons
Jasmin Schöne, Stadt Goch
Mirko Schombert, Burghofbühne Dinslaken
Vera Thuleweit, Stadt Rheinberg
Valentina Vlastic, Museum Kurhaus Kleve
Dr. Karlheinz Wiegmann, Museum Schloss Rheydt
Beatrix Wirbelauer, Stadt Moers

Ständige Gäste

Andrea Hankeln, MFKJKS
Hans Lothar Schiffer, Regionalrat Düsseldorf
Nataly Tempelhagen, LVR
Ruth Türnich, LVR

Kulturraum Niederrhein e.V.

Dr. Ingrid Misterek-Plagge

Gäste

Raul Avellaneda, Gruppe Nebelhorn
Denise Bohn, Kamp-Lintfort
Rüdiger Eichholtz, Lokal Harmonie Duisburg
Crisha Ohler, miniart
Anders Ort, Lila Lindwurm Theater
Monika Pirch, Düsseldorf
Carsten Tiemeßen, Düsseldorf
Hans Peter Steffens, Kulturbeutel e.V.

TOP 1 Begrüßung und Sitzungseröffnung

Der Leiter des Museums Goch, Dr. Stephan Mann, begrüßt die Anwesenden und knüpft mit einführenden Worten an seine vorausgegangene Führung durch die Sammlung an. Die Vorsitzende Ute Marks dankt dem Hausherrn für Gastfreundschaft wie Führung und heißt Frau Andrea Hankeln, die seit Mai diesen Jahres für die Leitung der Regionalen Kulturpolitik NRW im MFKJKS zuständig ist, herzlich willkommen.

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.02.2016

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

TOP 4 Aktuelles aus der Regionalen Kulturpolitik NRW

Frau Andrea Hankeln berichtet, dass seit Frühjahr 2016 ein komplett neues Team für die Regionale Kulturpolitik NRW im Einsatz ist. Unter der Kulturabteilungsleitung von Dr. Hildegard Kaluza, Nachfolgerin von Peter Landmann, wurden neben ihr selbst Catrin Boss (Referentin) und Thomas Tischler (Sachbearbeiter) in das Referat berufen. In ihrem Aufgabenbereich liegen sowohl die Betreuung der 10 Kulturregionen in NRW als auch die Umsetzung des Kulturfördergesetzes NRW inklusive der Erstellung des Kulturförderplans sowie die Begleitung der Kultursekretariate. Für den Landeskulturbericht ist wiederum der dem AK noch bekannte Dr. Jens Pyper zuständig, der seit Jahresanfang im Ref. 411 für Grundsatz- und spartenübergreifende Angelegenheiten tätig ist.

Die RKP hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem erfahrenen und unverzichtbaren Instrument der Kulturförderung in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Die Koordinierungsstellen sind enge Partner der Bezirksregierungen, NRW-Kultursekretariate und Landschaftsverbände. Durch die Anbindung dieser verschiedenen Strukturen an ein Referat ergeben sich Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit und neue Synergieeffekte. Andrea Hankeln betont in diesem Zusammenhang die Absicht, die Arbeit aller noch stärker miteinander und aufeinander abzustimmen, damit Synergieeffekte besser genutzt und Parallelstrukturen vermieden werden.

TOP 5 Projektpräsentationen

„Haldern Pop Bar“ - Eine ethnografische Dorfbeobachtung

Filmprojekt in Entwicklung von Monika Pirch

Ingrid Misterek-Plagge leitet ein mit der Erfolgsgeschichte des RKP-geförderten Films 1ha 43a von Monika Pirch, in dem die Autorin mit subtilem Humor und poetischem Blick sechs Versuche unternimmt, sich ihrem kleinen Landbesitz am Niederrhein zu nähern. Alle mit dem Stück Ackerland verbundenen Ressourcen wie Grundbesitz, Bodeneigenschaften, menschliche Arbeit, Kartoffeln und Wind stehen dabei zur Disposition. Der Dokumentarfilm erhielt den Spezialpreis für den besten Film zum Thema "Boden" beim Innsbruck Nature Film Festival und war in diesem Jahr schon zu sehen im belgischen Löwen und im österreichischen Baden. Außerdem ist er dauerhaft im Museum der niederrheinischen Seele, Grevenbroich, installiert.

Der Fokus des neuen Filmprojekts „Haldern POP Bar“ liegt auf der Frage, wie sich die Identität eines Dorfes entwickelt. Im niederrheinischen Rees-Haldern spielt dabei die Musik eine besondere Rolle, denn sie verbindet diesen Ort mit dem Leben im „Globalen Dorf“. Musiker aus der ganzen Welt spielen hier das ganze Jahr über und schaffen eine Atmosphäre, die Dorfbewohner aller Altersstufen mit ihrem Lebensort verbindet.

Geplant ist zur Zeit eine filmische Langzeitbeobachtung (ein Jahr) in der Pop Bar unter Zuhilfenahme ethnologischer Methoden und künstlerischer Forschung. Im Anschluss an die Fertigstellung des Film (ca. Ende 2018) sollen die Erfahrungen aus der Präsentation des Vorgängerprojektes „1ha 43a“ einfließen und zu einer eigenständigen Form der mobilen Filmpräsentation am Niederrhein (Wanderkino) führen. Diese Phase würde bis Ende 2019 das Projekt abschließen.

Fashion & Fiction. Mode – Technik – Literatur. Dr. Karl-Heinz Wiegmann
Das Projekt "Fashion & Fiction. Mode – Technik – Literatur" widmet sich der textilen Tradition des Niederrheins in einem Literaturprojekt. Ca. 30-40 Literaturzitate zum Thema Textil und Mode werden in einer mobilen Hörstation an unterschiedlichen Orten zugänglich gemacht. Dies können Arztpraxen, Schulaulen, Bürgerämter usw. sein. Flankierend setzen Studierende der Hochschule Niederrhein einzelne der literarischen Beschreibungen in reale textile Objekte und Modezeichnungen um. Letztere werden mit der Hörstation gemeinsam gezeigt. Das Projekt startet in Mönchengladbach beim dortigen Projektpartner, dem TextilTechnikum. Weitere Partner sind bislang die Stadt Krefeld (Deutsches Textilmuseum) sowie voraussichtlich die Stadt Willich, der Heimatverein Viersen und das Textilmuseum Cromford für Ratingen. An der Hochschule Niederrhein sind gleich mehrere Lehrstühle beteiligt. Die Projektleitung übernimmt die Literaturwissenschaftlerin Dr. Rieta Mielke/in.medium, bekannt durch die Organisation von *Korschenbroich liest*, *HORIZONTE Niederrhein* und zahlreiche weitere Literatur bezogene Veranstaltungen.

Stadt.Land.Fluß Vol.III. Lokal Harmonie, Rüdiger Eichholtz
Residenzmusiker und Performer aus aller Welt, aufgespürt und versammelt vom Kunstbüro Lokal Harmonie in Duisburg-Ruhrort, werden im Projekt Stadt.Land.Fluß zusammengeführt mit Künstlern vom Niederrhein. Es entstehen geplante und spontane Bühnen für künstlerische Zufallsbegegnungen zwischen unterschiedlichen Genres und Persönlichkeiten - Improvisation pur mit Unikatcharakter. Stadt-Land-Fluß will jedoch in seiner dritten Auflage nicht bei diesem Erfolgsformat stehen bleiben, sondern weitere niederrheinische Orte für die freie Szene entwickeln: Orte an den Nahtstellen sich verändernder städtischer und ländlicher Strukturen. Darüber hinaus soll mit EXPORTEN von Produktionen an weitere Städte und über die Grenze hinweg ein Ausbau des Netzwerkes befördert werden. Den Projektabschluss bildet eine resümierende Konferenz mit TeilnehmerInnen aus den Euregio-Gebieten Rhein-Waal und Rhein-Maas-Nord. Ziel ist es, die mögliche Ausweitung der Konzeption „Stadt Land Fluss Kultur“ auf die genannten Grenzregionen zu evaluieren. Im positiven Fall soll ein mit SLFK konzeptionell verwandtes kulturelles Grenzregion-Programm entwickelt und ab 2019 biennial durchgeführt werden.

KinderMusikLand Niederrhein. Hans Peter Steffens und Anders Orth
Wie schon vor gut einem Jahr angesprochen, wollen die beiden langjährig bestehenden Kindermusikfestivals KiLiFee und KiLiLa ab 2017 gemeinsam ein flächenweites Kindermusikfestival auf den Weg bringen, das dann für alle Kommunen und Bühnen am Niederrhein offensteht. Es sollen KindermusikerInnen vorgestellt werden, die sich nicht unbedingt durch ihren Bekanntheitsgrad, sondern vor allem durch die Qualität ihrer Lieder und Programme auszeichnen. Die beiden künstlerischen Leiter Helmut Meier und Anders Orth garantieren durch ihre Nähe zur deutschsprachigen Kindermusik-Szene eine qualitativ hochwertige, jährliche Vorauswahl. Durch Mehrfachbuchungen profitieren sowohl die Künstler (durch die Anzahl der Auftritte) als auch die lokalen Veranstalter, welche die MusikerInnen so weitaus günstiger buchen können als bei Einzelbuchungen.

Zum Festival gehören Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen, ErzieherInnen, BetreuerInnen, angestrebt ist auch der Ausbau der Zusammenarbeit mit Kinderchorprojekten in den Städten. Außerdem die Zusammenarbeit mit Musikschulen, Schulen, integrativen Projekten, Museen, Bibliotheken bzw. Mediotheken und Theatern.

In der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass in einzelnen Kommunen auch Mehrfachbuchungen möglich sein sollten und das sowohl die erforderlichen Eigenanteile als auch Eintrittspreise den bisherigen Rahmen nicht überschreiten können.

Auf der Flucht. Ein Projekt der Gruppe Nebelhorn. Raul Avellaneda
Die Künstlergruppe Nebelhorn ist eine künstlerische Werkstatt, in der Menschen mit und ohne Behinderung kreativ mit unterschiedlichen gestalterischen Mitteln zusammen arbeiten. Ihr künstlerisches Schaffen präsentiert sie regelmäßig in Ausstellungen der eigenen Galerie oder im Rahmen externer (Wander)ausstellungen und Veranstaltungen. Im kommenden Jahr möchte der künstlerische Leiter Raul Avellaneda mit seiner Gruppe an neuen Standorten temporäre Ateliers einrichten, in denen über das Thema „Auf der Flucht“ gearbeitet wird und die offen sind für neue Mitwirkende. Solche Ateliers wird es in Schermbeck selbst, in Wesel (Fabrik Trapp) und Duisburg geben, abschließende Ausstellungen in Duisburg und im Städtischen Museum Wesel sollen die Arbeitsergebnisse zeigen.

Netzwerk freier Kulturschaffender – Kultur Raum Klever Land. Sigrun Hintzen
Im ländlichen Raum des unteren Niederrhein sind die Möglichkeiten und Chancen der Kultur- und Kreativarbeit nicht ausgeschöpft. Netzwerke aus freien Kulturschaffenden bieten hier großes Potenzial, sind jedoch kaum vorhanden, da die Akteure als Einzelkämpfer nur in Einzelfällen zusammenarbeiten. Dem kleinstädtisch und dörflich geprägten Kreisgebiet mangelt es an hilfreichen Infrastrukturen und Kommunikationsprozessen. Das Netzwerk zur Förderung der freien Kulturarbeit im Klever Land, das von Kleve, Bedburg-Hau und Goch ausgeht, will Initiative ergreifen und im ersten Schritt Kooperationen anregen, dabei die vorhandenen Kulturangebote in der Region koordinieren und für unterschiedliche Zielgruppen öffnen. Wichtig ist der Gruppe insbesondere die Entwicklung einer innovativen und nachhaltigen Öffentlichkeitsarbeit, etwa die Erstellung einer gemeinsamen Homepage mit Veranstaltungsübersicht und Leistungsangeboten im Sinne einer Kulturbörse. Als eine erste außenwirksame Aktion plant das Netzwerk in 2017 eine „niederrheinische Kulturmeile“ als künstlerisch gestaltetes „Maßband“ aus einer Kette von Aktionstischen/-flächen. Ausgehend von einem historischen Ort sollen Stadtgeschichte, Kulturgeschichte und kulturelle Visionen an einem Zeitstrahl oder orientiert an Meilensteinen dargestellt werden. Durch Mitarbeit in anderen „Runden Tischen“ der freien Szene am Niederrhein möchte der Kultur Raum Klever Land vergleichbare Netzwerke und deren Arbeitsweisen kennenlernen, Kontakte knüpfen, sich weiter qualifizieren und Kooperationen suchen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Erstellung einer Homepage allein noch keine Öffentlichkeit herstellt. Eine nachhaltige redaktionelle Betreuung und die intensive Bewerbung der Website sind grundlegende Voraussetzung für deren Erfolg. Auch wird empfohlen, die schon bestehenden Portale intensiver zu nutzen und sich um Verlinkungen zu kümmern. Das Format einer niederrheinischen Kulturmeile der freien Szene mit wechselnden Austragungsorten in der Region wird begrüßt als wichtiges Element der Sichtbarmachung des neuen Netzwerkes.

25 Jahre Kulturräum Niederrhein e.V. und 20 Jahre RKP

Jubiläumsfeier am 23. September 2017 auf Schloss Wissen

Aktuell geplant ist eine Revue über die letzten 25 Jahre mit kurzen künstlerischen Spots aus allen Mitgliedskommunen, dazu eine „etwas andere“ Festschrift in Gestalt eines Jubiläumsmagazins.

stadt.land.text. Ein Gemeinschaftsprojekt der 10 Kulturregionen

Das 20ig jährige Jubiläum der RKP ist Anlass für ein besonderes regionsübergreifendes Jubiläumsprojekt. Das Projekt *stadt.land.text*, welches in der Aachener Region bereits zweimal erfolgreich durchgeführt worden ist, soll in 2017 auf das gesamte Land NRW ausgedehnt werden. In Anlehnung an die mittelalterliche Position des Stadtschreibers als amtlicher Protokollführer dokumentieren die Regionsschreiber/innen den Alltag der jeweiligen Kulturregion. Vier Monate lang (zwischen Juli und Dezember) bereist die Stipendiatin/der Stipendiat die jeweilige Region, um über die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt der urbanen Oberzentren wie auch auf der ländlich geprägten Gegenden zu berichten. Die Texte werden auf dem Blog www.stadt-land-text.de veröffentlicht, in den Social Media beworben und in öffentlichen Veranstaltungen an verschiedenen Orten der Region (in der zweiten Hälfte der Durchführungszeit) zur Diskussion gestellt. Ziel ist die Förderung von Schreibenden, die in ihrer Arbeit Innovationsfähigkeit, Gegenwartsbezug, ästhetische und sprachliche Qualität, Authentizität und künstlerische Eigenständigkeit aufweisen.

Stützpunkte Niederrhein

Mönchengladbach: 1. August – 27. September (städt. Atelierwohnung). Betreuung: Dr. Thomas Hoeps (AK-Fachberater Literatur)

Kalkar: 27. September bis Ende November (ggf. Taubenturm mit Atelierhaus Sabisch, Verein Kunst Akademie Kalkar). Betreuung: Harald Münzner (AK-Fachberater Literatur)

Weitere (nachrichtlich angekündigt)

Carla Gottwein - „In der Ebene II“ / Jan Lemitz - „Switch“ - Ausstellungsjahr / Haltepunkt Düsseldorf-Gerresheim e.V.: „Flagge zeigen - Inflagranti“ / Theaterspaziergang III in Goch / Lebenshilfe Krefeld und Theater KR-MG: „Hier ist was los“ / MMIII Kunstverein Mönchengladbach und Villa V, u.a.: Doppel X / 5. Kulturwerkstatt Niederrhein „Künstlerförderung“ / Rhein-Kreis Neuss: Das größte Museum...

TOP 6 Arbeitskreis Regionalkultur (Okt. 2016 – Okt. 2019)

In seiner Sitzung am 15. April hat der Vorstand des Kulturräum Niederrhein e.V. den Arbeitskreis Regionalkultur für den Zeitraum Oktober 2016 – 2019 berufen, nachdem alle Mitgliedskreise- und Kommunen ihre Empfehlungen eingereicht hatten (siehe Anlage). Nahezu alle Fachberater haben sich bereit erklärt, ihre Aufgaben auch in der neuen Periode weiterzuführen, hinzu gekommen sind Ulrike Reichelt für den Bereich „Kulturelle Bildung“ und Mirko Schombert als Experte für Jugend- und Alternativkultur. Ingrid Misterek-Plagge dankt allen, die diesem Gremium weiter verbunden bleiben, und begrüßt die neuen Mitglieder.

Leider ist das Ausscheiden der Vorsitzenden Ute Marks zu beklagen, die sich ab August neuen beruflichen Herausforderungen in Dortmund stellen wird. Mit feierlichen Worten und großem Dank wird sie nach sechsjährigem Vorsitz vom AK verabschiedet.

Als Nachfolger wird ohne Gegenstimme Mirko Schombert, Intendant der Burghofbühne Dinslaken, gewählt. Die Stellvertreterwahl findet aus zeitlichen Gründen im Rahmen der nächsten Sitzung statt.

Termine

Samstag, den 3. September 2016

Eröffnung der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN in der Stadthalle Kleve

Donnerstag, den 30. September 2016

Online-Einsendeschluss des RKP Projektdatenblattes

Montag, den 24.10.2016, 10-14 Uhr

Fachberatersitzung im MFKJKS

Donnerstag, den 27.10.2016, 10-14 Uhr

Antragsbewertungen und Förderempfehlungen des AK im Museum Schloss Rheydt,
Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach

Montag, den 7.11.2016, 16.00 Uhr

Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz

**2017: Jubiläumsfeier „25 Jahre Kulturraum Niederrhein“ am 23. September auf
Schloss Wissen**